

Stärkung des Sozialismus, die Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus unserer Völker, die Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der Staaten des Warschauer Vertrages, die weitere Festigung der internationalen Sicherheit, die Fortführung des Entspannungsprozesses.

Gegenwärtig ist die Lage so, daß in den internationalen Beziehungen trotz der verstärkten Gegenstöße aggressivster und reaktionärster imperialistischer Kreise die Tendenz, die Prinzipien der friedlichen Koexistenz als Norm in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung zu verankern, die bestimmende ist. Dabei wurden die größten Fortschritte auf unserem Kontinent erzielt. Das Stattfinden und der erfolgreiche Abschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sind Ausdruck dieser Tatsache. Mit dieser Konferenz wurde ein wichtiger Schritt getan, um den Frieden in Europa auf festere Füße zu stellen.

Die Sicherung des Friedens ist und bleibt das entscheidende Gebot der Menschlichkeit und das wichtigste Ziel der Politik. Sie ist auch die grundlegende Voraussetzung für die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung auf den verschiedenen Gebieten.

Wir vergessen natürlich nicht, daß wir einen immer noch starken Feind vor uns haben, und stellen uns darauf ein, daß jähe Wendungen in der internationalen Entwicklung, daß Zuspitzungen oder auch zeitweilige Rückschläge an einzelnen Kampfab schnitten nicht ausgeschlossen werden können. An unsere Wachsamkeit und ständige Verteidigungsbereitschaft sind deshalb Hohe Anforderungen gestellt.

In der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen kommt es vor allem darauf an, immer wieder nachzuweisen: Die weitere Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik, die feste Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Bruderländer und ihr Zusammenschluß um die Sowjetunion sind das A und O aller unserer Anstrengungen. Dadurch werden die Voraussetzungen geschaffen, um den Kampf für die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz erfolgreich weiterzuführen und den Entspannungsprozeß zu vertiefen.

Die 15. Tagung des Zentralkomitees hat die konkreten Aufgaben zur Vorbereitung des IX. Parteitag beschlossen. Daraus ergeben sich auf allen Ebenen große Anforderungen an die politische und organisatorische Führung des Kampfes auch auf dem Gebiete der Wirtschaft.

Die Bilanz unserer Politik ist positiv. Die vergangenen Jahre und Monate zeigten sehr eindrucksvoll, daß der Weg des VIII. Parteitages sich voll und ganz als richtig erwiesen hat. Diesen Weg werden wir kontinuierlich fortsetzen.

Auf den Tagungen des ZK ist unsere gesamte wirtschaftspolitische Konzeption für den nächsten Zeitabschnitt folgerichtig Umrissen worden. Sie beinhaltet vor allem die weitere Durchführung der Hauptaufgabe in der Einheit ihrer beiden Seiten, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Wir führen also den wissenschaftlich begründeten und realen Kurs des VIII. Parteitages fort. In dem grundlegenden Zusammenhang des Wachstums von Lebensniveau und wirtschaftlicher Leistung sehen wir eine entscheidende Quelle unserer politischen Stabilität und des künftigen gesellschaftlichen Vormarsches. Er wird auch den Weg für die Lösung der vom IX. Parteitag zu beschließenden Aufgaben bestimmen.

Das 15. Plenum hat mit seinen Beschlüssen die Ausgangspunkte für die gesamte politisch-ideologische Tätigkeit bei der Führung der Parteiwahlen durch die Bezirks- und Kreisleitungen gesetzt. Sie werden dadurch charakterisiert, daß die guten Ergebnisse uns zu noch größerem Vertrauen in unsere Kraft berechtigen. Gestützt auf das Erreichte, nehmen wir höhere Ziele in Angriff.

Entspannungstendenz
ist gegenwärtig
bestimmend

Ständig wachsam und
verteidigungsbereit

Hauptaufgabe bleibt
strategische
Orientierung